

# Die Repression geht weiter...

Am 14. November 2001 – nur einen Tag nach dem Bericht der Ständeratskommission (siehe Mittelseiten) – wurde im Wallis in einer Grossaktion der Kantonspolizei über 50 Tonnen Hanfblüten und -Pflanzen beschlagnahmt. Diese Menge dieses einen Falles entspricht beinahe der bisher in allen 27 Jahren in allen Fällen zusammen beschlagnahmten Grasmenge! Auch eine Tonne Haschisch wurde bei der Aktion eingezogen – mit einem THC-Wert bis zu 40%. Tja, da entgeht den HanfliebhaberInnen ein schöner Haufen...

Die Polizei jedenfalls transportierte die Riesemenge Hanf ab (einen Teil (!) davon siehst du auf dem Bild rechts). Bernard Rappaz und Claude Rey, beide von der betroffenen Firma Valchanvre, wurden in Untersuchungshaft gesetzt. Dort ist



BILD: KAPO WALLIS

BERNARD RAPPAZ AN DER CANNATRADE 2001



Bernard Rappaz in den Hungerstreik getreten, um gegen das Vorgehen der Polizei zu demonstrieren. Bis Redaktionsschluss dieser Nummer waren sowohl Rappaz wie auch Rey immer noch in Untersuchungshaft. Mit Solidaritätsdemos versuchen Bekannte, die beiden wieder aus dem Gefängnis zu befreien.

Weiter gilt in der Schweiz: Während intensiv über eine Entkriminalisierung und Legalisierung diskutiert wird, geht die Repression gegen Konsumierende, Anbauende und HändlerInnen nach wie vor weiter.